

Böhmfeld aktuell



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BÖHMFELD

Redaktion:
Bürgermeister Alfred Ostermeier
alfred.ostermeier@eitsenheim.de



Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3 - 85113 Böhmfeld
Tel. 0 84 58/39 97 12 - FAX 0 84 58/39 97 27
www.boehmfeld.eu



So sehen Sieger aus



Parkplatz im Katzental



40 Jahre Kommunalpolitik

Endspurt für Bebauungsplan Nr. 11 „Im Lehen“ Das Aufstellungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss

Im Herbst 2017 nutzten zahlreiche Behörden („Träger öffentlicher Belange“) und der benachbarte Landwirt die Gelegenheit, sich zum Entwurf des Bebauungsplanes zu äußern. In mehreren Sitzungen beschäftigten sich die Mitglieder des Gemeinderates mit den eingegangenen Stellungnahmen und änderten den Bebauungsplanentwurf in wenigen Punkten.

Nunmehr haben erneut die Behörden und die Bürger die Möglichkeit, zum geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Stellung zu nehmen – allerdings nur zu den Punkten, die durch Beschluss des Gemeinderates geändert wurden. Die entsprechenden Fristen werden rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben.

Danach wird der Gemeinderat den Bebauungsplan als Satzung beschließen. Durch die öffentliche Bekanntmachung wird er dann rechtskräftig.

Und wie geht es weiter?

Anschließend soll das Umlegungsverfahren starten. Es sorgt dafür, dass aus den bisherigen Ackerflächen bebaubare Parzellen entstehen, die den jeweiligen Eigentümern zugeteilt werden. Das Verfahren liegt ganz in der Hand des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (früher „Vermessungsamt“). Die Gemeinde hat auf das Verfahren keinen Einfluss. Das Verfahren wird mindestens 6 Monate in Anspruch nehmen.

Wenn bis dahin alles glatt läuft, kann im Winter 2017/18 die Erschließung mit Kanal, Wasserleitung und Straßen ausgeschrieben und in 2019 umgesetzt werden. Mit dem privaten Wohnungsbau könnte dann im Frühjahr 2020 begonnen werden.

Und wann werden die gemeindlichen Bauplätze verkauft?

Bitte richten Sie jetzt keine Anfragen an die Verwaltung oder an den Bürgermeister! Sie versäumen nichts. Über die Homepage der Gemeinde und über die Bekanntmachung in den gemeindlichen Schaukästen sowie im DONAUKURIER und EICHSTÄTTER KURIER wird die offizielle Bewerbungsfrist rechtzeitig bekanntgegeben. Sie wird voraussichtlich im Herbst 2018 liegen.



Entwurf Bebauungsplan Nr. 11 „Im Lehen“

Wanderparkplatz ins Katzental

Das Katzental zwischen Böhmfeld und Schambach ist ein sehr beliebtes Wandergebiet. Viele Besucher parken bisher ihre Autos an den verschiedenen Zufahrtswegen, manche auch auf den angrenzenden Wiesen.

Die Gemeinde möchte nun etwas Ordnung in dieses „wilde“ Parken bringen. Dazu soll am nördlichen Rand des Gemeindewaldes „Mayergraset“ ein öffentlicher Parkplatz entstehen.

Die genaue Größe und die Gestaltung der Parkplätze sind noch mit dem Naturpark Altmühltal und mit dem Amt für Landwirtschaft und Ernährung abzusprechen, ebenso die Fragen einer möglichen finanziellen Förderung und einer Rodungsgenehmigung.



Spuren des Windbruchs beseitigen Aufforstung Gemeindewald „Mayergraset“

Aufgrund der Schäden durch den Windwurf 2017 sind vor allem im „Mayergraset“ größere Neupflanzungen nötig. Die Sachverständige Dr. Elke Harrer, die unseren Gemeindewald betreut, sieht 1.650 neue Pflanzen vor. Bei einer beschränkten Ausschreibung erhielt der günstigste Anbieter den Auftrag, den er auch bereits durchgeführt hat.

Gepflanzt wurden 350 Bergahorn, 300 Fichten, 500 Douglasien, 200 Vogelkirschen, 50 Rotbuchen, 25 Elsbeeren und 225 Tannen. Nach Abzug der staatlichen Förderung verbleibt für die Gemeinde ein Kostenaufwand von etwa 4.000 €.



Grunderwerb für Morgen oder Übermorgen Gemeinde kauft Ackerfläche am östlichen Ortsrand

Mit Kaufvertrag vom 04.Mai 2018 erwarb Bürgermeister Alfred Ostermeier eine landwirtschaftliche Fläche an der Östlichen Römerstraße mit 22.529 Quadratmetern. Der Gemeinderat stimmte am 09.Mai 2018 dem Kaufvertrag zu.

Der Lageplan zeigt, dass die Ackerfläche unmittelbar an den östlichen Dorfrand anschließt, und insofern davon auszugehen ist, dass sie kurz- oder mittelfristig in ein Baugebiet einbezogen werden kann. Sollte dies innerhalb der nächsten 10 Jahre geschehen, sieht der Kaufvertrag eine entsprechende Aufzahlung zum jetzigen Kaufpreis vor.

Finanzierung aus den Rücklagen

Der Kaufpreis kann ohne Kreditaufnahme aus den gebildeten Rücklagen finanziert werden. Der Grunderwerb ist damit eine echte Investi-

tion in die Zukunft unseres Dorfes, zumal unter dem Aspekt, dass preiswertes Bauland künftig wohl nicht einfacher als bisher zu beschaffen sein wird.



Zu klein für Pflegestation

Das bleibt vorerst nur ein schöner Traum: eine eigene Tagespflegestation in Böhmfeld.

Andreas Rabl, Vorsitzender der Caritas-Sozialstation Gaimersheim, listete in der Gemeinderatssitzung am 07. März 2018 die nüchternen Fakten auf:

- Nur 1 Prozent der über 75-jährigen nimmt erfahrungsgemäß die Dienste einer Tagespflegestation in Anspruch.
- In Böhmfeld besteht deshalb lediglich ein Bedarf von 1,5 Tagespflegeplätzen.

➤ Ein rentabler Betrieb einer Tagespflegestation ist erst ab mindestens 12 Plätzen möglich.

➤ In den Tagespflegeeinrichtungen der Caritas in Gaimersheim und Wettstetten sind noch Kapazitäten frei.

➤ Selbst wenn die Gemeinde Böhmfeld das Gebäude errichten würde, müsste die Caritas die Betriebsträgerschaft wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit ablehnen.



Kein Interesse an Sparkassengebäude



Die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt hat zum 31.03.2018 ihre Filiale an der Gaimersheimer Straße in Böhmfeld geschlossen; für die Bargeldversorgung bleibt der Geldautomat zugänglich – zumindest vorerst.

Das Grundstück (399 qm) und das Gebäude (1965 errichtet, 1997 modernisiert) wurden der Gemeinde zum Kauf angeboten. Der Gemeinderat sah aber keine sinnvolle Verwendungsmöglichkeit und lehnte am 11.04.2018 das Angebot einstimmig ab.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3
85113 Böhmfeld

Auflage: 650

Verantwortlich + Redaktion: 1. Bürgermeister Alfred Ostermeier
Layout: Petra Halsner
Fotos: Helmut O. Adam, Reinhold Halsner, Maximilian Strehler
(die anderen Fotografen sind auf den jeweiligen
Seiten angegeben)

Breitbandausbau läuft

Die riesigen Kabeltrommeln und die großen Verteilerschränke an verschiedenen Stellen im Dorf zeigen es deutlich an: der Breitbandausbau in Böhmfeld läuft.

Die Telekom lässt durch ihre beauftragten Baufirmen sowohl die Kabelverlegungsarbeiten als auch die „Aufrüstung“ schon vorhandener Verteilerschränke durchführen. Dabei müssen auf einigen Strecken die Gehwege und Straßen für die Verlegearbeiten geöffnet und wieder geschlossen werden, während an anderen Stellen die bereits verlegten Leerrohre für die Einführung der Kabel genutzt werden können.

Die Telekom führt diese Arbeiten „eigenwirtschaftlich“ durch (ohne Zuschuss der Gemeinde) mit Ausnahme der Versorgungsbeiriche „Ziegelstadelweg“ und „Wasserhaus“, deren bisherige schlechte Versorgung im

Rahmen des Bayrischen Förderprogramms verbessert wird. Der Freistaat Bayern unterstützt die Breitbandverkabelung mit 74.799 € Zuschuss und die Gemeinde gibt 32.058 € dazu.



Erdaushubdeponie am Reisberg ohne Schadstoffe

Die Gemeinde Böhmfeld betreibt am nördlichen Rand des Reisbergs eine Deponie, die ausschließlich für die Anlieferung von unbelastetem Erdreich bestimmt ist. Das Gelände (Flurnummer 504/1 mit 38.070 qm Fläche) ist Eigentum der Gemeinde. Früher befanden sich dort die Steinbrüche der Firma Schöpfel (später JUMA, Gungolding).

Da der Untergrund fast keine Schutzschicht für das Grundwasser bietet, darf nur Material angeliefert und deponiert werden, das völlig unbelastet ist und keinerlei Gefahr für das Grundwasser darstellt. Die Einhaltung dieser

Vorschrift wurde zuletzt im April 2018 durch ein Ingolstädter Umweltlabor untersucht.

Maßgeblich für den Untersuchungsumfang ist das Eckpunktepaper des Bayerischen Umweltministeriums „Verfüllung von Gruben und Brüchen“.

Außer ganz vereinzelt Ziegelsteinresten wurden keine unzulässigen Schadstoffe ermittelt. Das Labor kommt deshalb zum Ergebnis, dass der Zuordnungswert „Z 0“ eingehalten wird.

Der Zugang zur Deponie ist versperrt. Wer unbelastetes Material anliefern möchte, muss sich rechtzeitig mit den Gemeindearbeitern in Verbindung setzen.

**Jede „schwarze“ Anlieferung wird angezeigt.
Der Grundwasserschutz duldet keine falsche Nachsichtigkeit.**

„Ich habe es nie bereut“

Seit 1978 im Einsatz für die Gemeinde Böhmfeld – Interview mit Alfred Ostermeier

Ebenso wie Landrat Anton Knapp ist Bürgermeister Alfred Ostermeier seit 40 Jahren in der Kommunalpolitik tätig. Während einer Besprechung mit Petra Halsner zur neuesten Ausgabe von „Böhmfeld aktuell“ entstand folgendes Interview.

1972 war er noch knapp gescheitert, aber 1978 wählten ihn die Böhmfelder mit den meisten Stimmen aller Bewerber in den Gemeinderat, und seit 1984 lenkt er als Erster Bürgermeister die Geschicke seiner Heimatgemeinde.



Alfred Ostermeier bei seiner Vereidigung
1984 durch Max Glossner

*Haben Sie jemals den Entschluss bereut, den
Lehrerberuf aufzugeben und sich ganz der Kom-
munalpolitik zu widmen?*

Nein, obwohl ich sehr gerne Gymnasiallehrer war. Aber das hat sich schrittweise ergeben. 1984 wurde ich auf einen Schlag Bürgermeister, Vorsitzender der VG Eitensheim, Vorsitzender des Böhmfelder Wasserzweckverbandes sowie Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses. 1986 und 1989 wurden unsere Töchter Elena und Katja geboren, und von 1984 bis 1991 habe ich beides bewältigt: Kommunalpolitik und Lehrerberuf. Das war eine Überforderung für meine Familie und für mich und deshalb habe ich im Einvernehmen mit meiner Frau Jutta 1991 den Beruf des Lehrers aufgegeben. Das war goldrichtig und ich habe es nie bereut.

*War Bürgermeister schon schon immer Ihr
Wunschberuf?*

Als Kind wollte ich Pfarrer werden. Auf dem Gymnasium war ich politisch sehr interessiert und engagiert. Und als junger Student habe ich mich schon in die Dorfpolitik eingemischt, weil mir die damalige Alleinherrschaft der über-



mächtigen CSU überhaupt nicht gefallen hat. Und dabei bemerkte ich, dass man vor Ort einiges bewegen kann, wenn man sich traut.

*Etwas ungewöhnlich war die erste Bürger-
meisterwahl 1984, oder?*

Das kann man wohl sagen, denn ich kandidierte gegen meinen Onkel Michael Hackner von der CSU, der bereits 2. Bürgermeister war. Ich konnte mich überraschend mit 54 Prozent durchsetzen. Ein paar Monate herrschte zwischen uns Funkstille, aber dann fanden wir bald zu einer guten Zusammenarbeit und er war jahrzehntelang ein tüchtiger Betreuer unseres Gemeindewaldes. Und heute ist er mein „Lieblingsonkel“.

*War es eine große Umstellung vom Lehrer
zum Bürgermeister?*

Teils-teils. Einen Sachverhalt aufzubereiten und zu präsentieren, vor einer Gruppe zu reden, eine Gruppe zu moderieren und zu leiten – das ist mir nie schwergefallen, weder als Lehrer noch als Bürgermeister. Neu und befremdlich waren in den ersten Bürgermeisterjahren die anonymen üblen Nachreden und Verleumdungen, gegen die man sich kaum wehren kann;



Einer der zahlreichen Ortstermine mit dem
Böhmfelder Gemeinderat - 1999 im Kotterhof

aber das hat sich im Lauf der Zeit gelegt. Und neu war natürlich die umfassende Verantwortung für ein ganzes Dorf, vom Kindergarten bis zum Friedhof. Das muss man schon mögen und da braucht es oft ein dickes Fell.

An welche Entscheidungen und Erfolge erinnern Sie sich besonders gern?



Baugebiet „Reichelläcker“

Da gibt es einige! Glanzstück war von Anfang an unsere aktive Baulandpolitik. Da waren wir die ersten in der Region und davon profitiert Böhmfeld immer noch. Viel Mut erforderte die Gesamtansanierung des alten Dorfes in den 1980er und 90er Jahren: neuer Kanal, neue Wasserleitung, neue Straßen und Gehwege – das war eine gewaltige Aufgabe, für die es damals noch hohe staatliche Zuschüsse gab. Und dann der Neubau der Schulturnhalle und die Generalsanierung der Schule 1996. Ein absoluter Höhepunkt natürlich der Kauf und die behutsame Sanierung des Kotterhofes um die Jahrtausendwende! Und schließlich 2013 der Bau von Kinderkrippe und Hort – eine wichtige Zukunftsmaßnahme.

Gab es auch ganz persönliche Lieblingsprojekte, richtige „Herzensanliegen“?

Natürlich. Da fallen mir die standesamtlichen Trauungen ein, wo ich jedes Mal wieder ergriffen bin, wenn ich zwei meist junge Menschen zu Eheleuten erklären darf. Das ist eine unfassbare Kompetenz! Und natürlich „meine“



„Zei in Böhmföd“

Bücher über Böhmfeld. Da steckt viel Freude, aber auch enorm viel Zeit drin, und da bin ich besonders Petra Halsner dankbar; ohne sie hätte ich das nicht geschafft.

Aber ganz ohne Misserfolge und Rückschläge ging es doch nicht ab, oder?

Das ist so im Leben, privat und beruflich, auch in der Gemeindepolitik. Für den Erhalt der Alten Schule konnten wir trotz großer Bemühungen kein zukunftsfähiges Konzept finden, und so hat sich beim Bürgerentscheid 2009 eine



Abriss der Alten Schule 2009

deutliche Mehrheit für den Abriss entschieden – ein bedauerlicher Verlust. Das Scheitern des Windrad-Projektes an objektiven Vorgaben hat schon sehr geschmerzt und leider hat sich auch die Begeisterung für Ziele der Nachhaltigkeit in der Lokalen Agenda 21 im Laufe der Jahre verflüchtigt. Generell ist es in unserer Freizeitgesellschaft zunehmend schwieriger geworden, Menschen für Projekte zum Gemeinwohl zu gewinnen. Aber man muss es immer wieder versuchen, und wenn man auf die Schnauze fällt – einfach wieder aufstehen und weitermachen!

40 Jahre sind eine lange Zeit. Denken Sie ans Aufhören oder hängen Sie noch eine Amtsperiode dran?

Das werde ich oft gefragt (*lacht*). Ende April 2020 ist definitiv Schluss. Da werde ich dann 71 Jahre alt sein, davon 36 Jahre Bürgermeister! Das reicht doch, oder? Aber bis dahin gebe ich Vollgas.

Haben Sie schon einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin im Auge?



Alfred Ostermeier erhält 2016 von Innenminister Joachim Hermann die Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Auf diese Frage antworte ich immer: wir leben nicht in einer erblichen Monarchie, sondern in einer Demokratie, und da werden Ämter durch Wahlen vergeben.

Kann man überhaupt jemandem empfehlen, Bürgermeister in Böhmfeld werden zu wollen?

Das hängt ganz von der Person ab. Wer Freude hat, Verantwortung zu übernehmen, zu organisieren und zu gestalten, Sachverhalte zu erklären und Entscheidungen herbeizuführen, Kritik zu ertragen, sich um gerechten Ausgleich zu bemühen, Sparsamkeit ohne Geiz zu praktizieren, vor Publikum zu reden – für den ist das Bürgermeisteramt eine interessante Aufgabe. Bei allen Abstrichen war und ist Bürgermeister für mich ein Traumberuf: die Aufgaben sind vielfältig und man ist weitgehend sein eigener Herr. Spaßeshalber sage ich immer: Es ist mir egal, wer unter mir Ministerpräsident ist. Das meint: der Bürgermeister ist ein freier Mann, der sich aber dem Gemeinwohl verschrieben hat und die Gemeinde wie ein kleiner Unternehmer führt.

Und stimmt die Bezahlung?

Auch das muss jeder für sich entscheiden. Weil ich mehrere bezahlte Tätigkeiten ausübe, stimmt das Gesamteinkommen für mich durchaus. Reich wird man als Bürgermeister nicht. Aber ist Reichtum das Ziel des Lebens?



An Kirchweih im Kottterhof 2017

Neujahrsempfang 2018

„Der Sinn von Neujahrsempfängen erschöpft sich nicht nur in guten Wünschen, sondern liegt hauptsächlich darin, das Bewusstsein dafür zu stärken, dass man bei der Begegnung untereinander trotz der Unterschiede eine konstruktive Gemeinschaft im Dorf bildet und dass dies besser gelingt, wenn man zusammenarbeitet“, hob Bürgermeister Alfred Ostermeier bei der Begrüßung hervor.

Bürgermeister Ostermeier verzichtete dieses Mal auf eine längere Rede und überließ dafür Petra Halsner das Wort für ihren umfänglichen, hervorragend gestalteten Bildervortrag unter dem Motto - frei nach Johann Wolfgang von Goethe - „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“



Reformatorische und ökumenische Anregungen für ein mitmenschliches, solidarisches Zusammenleben in der heutigen Zeit formulierte Pfarrer Ulrich Eckert ausführlich in seinem **d e n k w ü r d i g e n** Vortrag „Freiheit – Gnade – Verantwortung“.



Die Gemeindenadel in Bronze erhielt Maximilian Strehler. Der Meisterschütze, der sich auch in der Freiwilligen Feuerwehr Böhmfeld stark engagiert, errang den zweiten Platz bei der oberbayerischen Meisterschaft „Luftpistole Einzel“. Ostermeier überreichte ihm die Gemeindenadel in Bronze, die dazu gehörige Urkunde sowie ein Buch- und Geldgeschenk.



Geber und Beschenkte in einer Reihe: Pfarrer Anton Schatz und Kirchenpfleger Dieter Böhm, Bürgermeister Alfred Ostermeier und Henriette Staudter, Vorsitzende des Elternvereins „Mukoviszidose“, sowie Stefan Spreßler als Vertreter der Ski-Abteilung (v. links).

Zuschuss Kirche



Die Gemeinde Böhmfeld unterstützt die katholische Kirchenstiftung bei der Innenrenovierung der Pfarrkirche Sankt Bonifatius mit einem Zuschuss in Höhe von 100.000 Euro. Das sind 20 Prozent der „gedeckelten“ Gesamtkosten von 500.000 Euro. So hat es der Gemeinderat am 07. März 2018 einstimmig beschlossen.

Rektor Siegfried Strauß verabschiedet

Vor mehr als 13 Jahren kam Siegfried Strauß als Konrektor an die Böhmfelder Schule, die letzten 3 Jahre davon war er als Rektor der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen tätig.

Konrektorin Petra Sippl nannte ihn in ihrer Rede anlässlich der Verabschiedung einen „Gestalter bis zur letzten Sekunde“. Ebenfalls bei der Feier anwesend waren Schulamtsdirektor Rudolf Färber, das Lehrerkollegium, Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen, die verschiedene Einlagen darboten, die Ortsgeistlichen aus Hitzhofen und Böhmfeld sowie



Bürgermeister Roland Sammüller und die 2. Bürgermeisterin Seraphina Regensburger aus Böhmfeld.



Fotos: Grundschule Böhmfeld

Herzlich willkommen, Frau Ingold!



Die Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen freut sich auf die neue Chefin: ab 01. August 2018 wird Frau Verena Ingold, bisher Rektorin an der Grundschule Mindelstetten, die Schulleitung übernehmen. „Böhmfeld

aktuell“ heißt die neue Rektorin herzlich willkommen und wünscht ein gutes Zusammenarbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Gemeinden Böhmfeld und Hitzhofen und im Schulverband.

Sicherheit hat ihren Preis

Die Sicherheitsbeleuchtung in der Schulturnhalle ist nach 23 Jahren total ausgefallen und kann nicht mehr repariert werden. Für die komplette Erneuerung wurden 2 Angebote regionaler Fachfirmen eingeholt. Der Auftrag ging an die Firma „Elektrotechnik Peppel“ aus Hitzhofen.



Grundstückserwerb neben der Schule - Gestaltungsmöglichkeit gesucht

Können und sollen wir den Schipper-Garten in das Schulgelände integrieren?“ – Diese Frage beschäftigte den Gemeinderat bei einem Orts-termin Anfang Mai. Den idyllischen Garten mit rund 2.000 Quadratmetern, der sich unmittelbar an das Schulgelände anschließt, hatte die Gemeinde im vergangenen Jahr erworben. Eine

Antwort auf die gestellte Frage will man gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern, den Schüler und Eltern in den nächsten Monaten finden. Klar sind schon jetzt zwei Punkte: in die maroden Schulgaragen wird nichts mehr investiert, und die beschädigte Fläche im Süden des Schulgebäudes muss neu gestaltet werden.



Raiffeisen-Malwettbewerb



Preisverleihung des diesjährigen Malwettbewerbs der Raiffeisenbank in der Böhmfelder Schulturnhalle. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner mit ihren Preisen. Das Thema lautete „Erfindungen“.

Foto: Raiffeisenbank Gaimersheim

Ferienprogramm 2018 in Vorbereitung

Das bewährte Ferienprogramm-Team wird wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Veranstaltungen der Böhmfelder Vereine und Gruppen sowie des Kreisjugendrings zusammenstellen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Jutta Stadlmeier, Birgit Thürfelder, Pavlina Rothbauer





Eigene Steuereinnahmen der Gemeinde

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer A + B
- Einkommensteuer
(15 % Gemeindeanteil)

Gebühren...

...sind die Gegenleistung des Bürgers für öffentliche Dienstleistungen der Gemeinde, z.B. für die Abwasserbeseitigung oder das Bestattungswesen. Sie sollen kostendeckend sein.

Eine Konzessionsabgabe...

... darf die Gemeinde vom Stromversorger N-ERGIE für die Verlegung von Leitungen in gemeindlichen Straßen, Wegen und Plätzen verlangen.

Die Kreisumlage...

... zahlt die Gemeinde an den Landkreis, damit dieser seine Aufgaben finanzieren kann, z.B. Kreisstraßen und Kreiskrankenhäuser. Sie beträgt in 2017 45 Prozent der sog. „Umlagekraft“ der Gemeinde.

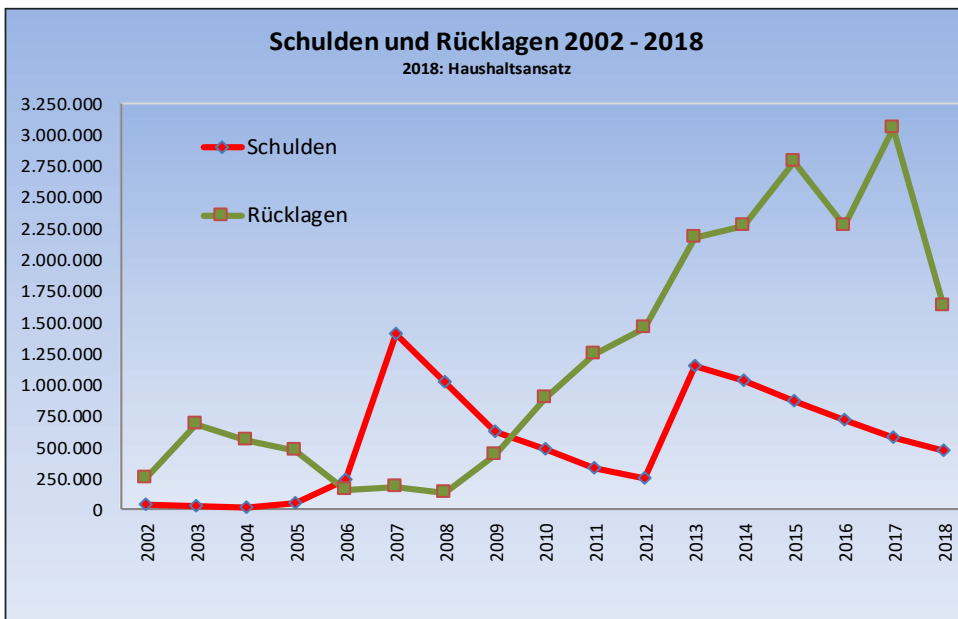
Die VG-Umlage...

...zahlt die Gemeinde an die VG Eitensheim für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben.

Die VG-Umlage wird nach der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden Eitensheim und Böhmfeld berechnet.

Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt			
Einnahmeart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2016	2017	2018
Grundsteuer A	23.225	23.096	23.300
Grundsteuer B	79.836	79.404	81.000
Gewerbesteuer	123.652	149.118	122.000
Einkommensteueranteil	1.260.140	1.378.865	1.470.600
Einkommensteuerersatz	101.527	99.873	108.300
Schlüsselzuweisungen	242.736	217.368	256.200
Konzessionsabgabe	30.050	28.684	29.000
Kanalgebühren	130.498	98.442	109.300
Grunderwerbsteueranteil	7.251	40.979	14.000

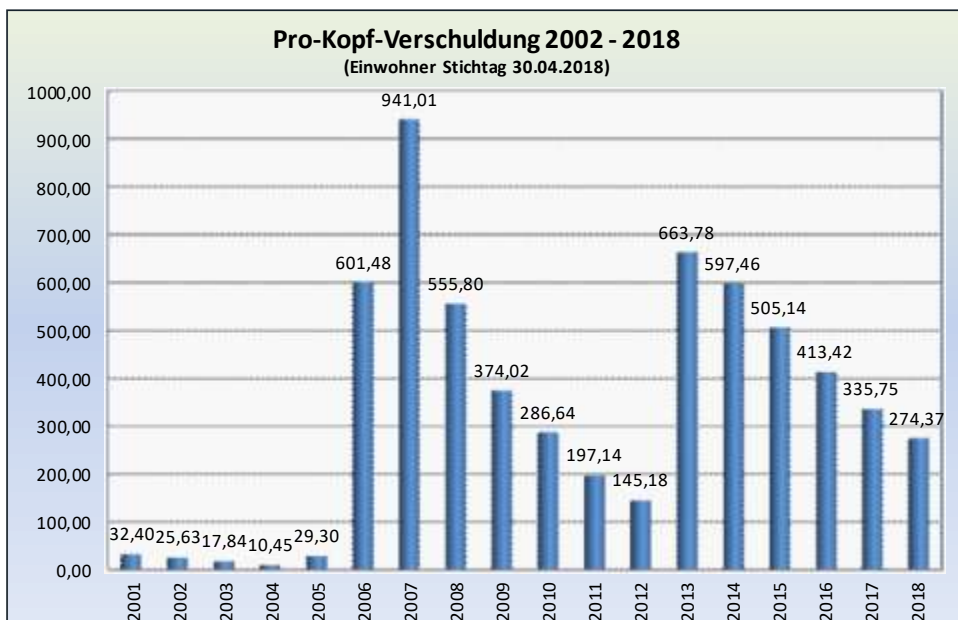
Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt			
Ausgabenart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2016	2017	2018
Kreisumlage	628.296	704.264	725.700
VG-Umlage	146.958	139.259	146.000
Umlage Schulverbände	88.429	103.917	105.300
Personalausgaben	219.431	203.346	224.450
Kinderbetreuung 0-6 Jahre netto	271.778	266.586	275.000
Gewerbesteuerumlage	23.692	23.901	25.500
Abwasserbeseitigung	111.455	98.456	123.250
Straßenbeleuchtung	39.711	10.976	12.800



Schulden und Rücklagen

Durch die Erschließung des Baugebietes „Ziegelstadelweg“ (2007) und den Bau einer Kinderkrippe mit Hort (2013) stiegen die **Schulden** vorübergehend an.

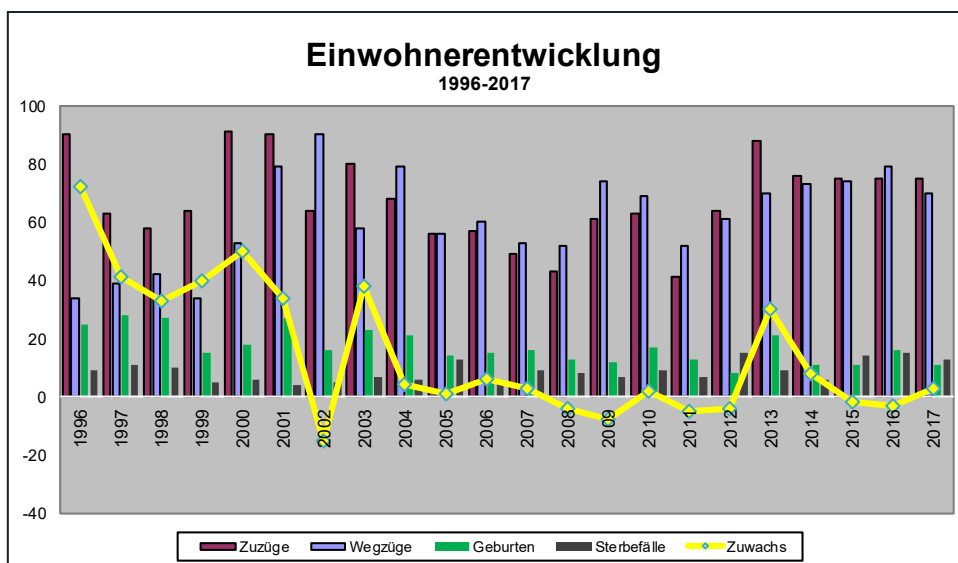
Die **Rücklagen** bewegen sich auf einem Stand zwischen 3,0 und 1,6 Mio €.



Pro-Kopf-Verschuldung

Die Schulden betragen Ende 2017 noch 579.000 €, woraus sich eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 335 € errechnet. Sie sinkt Jahr für Jahr weiter ab.

Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beträgt 679 €.



Einwohner

Nach dem starken Wachstum in den 1990er Jahren stagniert die **Einwohnerzahl** seit mehr als 10 Jahren bei etwa 1.700 Einwohnern.

Nachruf von Bürgermeister
Alfred Ostermeier
auf Ludwig Herzog (* 7.5.1949 + 15.3.2018)

Liebe Walli, lieber Christian, lieber Stefan,
in Trauer Versammelte!

Die Gemeinde Böhmfeld nimmt heute Abschied von ihrem langjährigen Gemeindearbeiter, von einem sehr beliebten und geschätzten Mitbürger, der vielen ein guter Kamerad und Freund war.

Im Jahre 1991 bewarb sich Ludwig Herzog um die freierwerbende Stelle des Gemeindearbeiters. Der Gemeinderat hat ihn damals sehr gerne eingestellt und Ludwig Herzog hat in über 18 Jahren unsere Erwartungen immer erfüllt.

Er war damals als einziger Gemeindearbeiter der Mann für *alle* anfallenden Arbeiten: Kläranlage. Bauhof. Gemeindestraßen. Grünflächen. Winterdienst. Gemeindewald. Gemeindliche Gebäude.

Das war eine ziemlich umfassende Arbeitsbelastung, die der Lugg aber bereitwillig auf sich nahm, weil er die Arbeit nicht scheute. Unterstützt von rüstigen Rentnern hat er seine Arbeit bravourös geleistet, stets fleißig und zuverlässig.

Wir beide haben uns sehr gut verstanden.



In Erinnerung bleiben wird uns aber nicht nur der Gemeindearbeiter, sondern vor allem *der Mensch* Ludwig Herzog. Der Lugg war einfach ein geselliger Mann, dessen Nähe man gerne suchte. Er hatte das Herz am rechten Fleck, er redete nie über andere schlecht, er war nicht neidisch, sondern immer hilfsbereit und offen für seine Mitmenschen. Stets verstand er es, durch kleine Geschichten und Lebensweisheiten für gute Stimmung zu sorgen und andere in ihrem Leid zu trösten. Und auch dann, als die schwere Erkrankung ihn selbst belastete, jammerte und klagte er nicht, sondern blieb stets dankbar und blickte hoffnungsvoll in die Zukunft.

Ohne Übertreibung kann ich sagen: Ludwig Herzog war *ein herzensguter Mensch*. Er lebte aus der tiefen Zufriedenheit eines erfüllten Lebens. Der Lugg strahlte eine Ruhe und Gelassenheit aus wie ein starker Baum.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Alfred Ostermeier
1. Bürgermeister





Am 1. Mai war wieder Muskelkraft gefragt beim traditionellen Maibaumaufstellen der Feuerwehr. Früh morgens wurde der Baum an der Schelldorfer Straße abgeholt und dann zum Dorfplatz gebracht.

Bei Mittagessen, Kaffee und Brotzeit klang der schöne Tag aus.



Herzliche Einladung zum Weinfest 2018

Die Feuerwehr Böhmfeld lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zum alljährlichen Weinfest am Samstag, 21. Juli ab 19.00 Uhr in den Kotterhof ein.

Deutsche Weine aus der Pfalz und Brotzeiten werden angeboten. Für die musikalische Begleitung sorgt DJ Edi.

Eintritt frei!!!

Böhmfelder Jugendfeuerwehr nicht zu schlagen

Beim diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag am 12. Mai in Pförring holte die Gruppe 3 der Böhmfelder Jugendfeuerwehr mit ihrem Betreuer Johannes Dieling den Siegerpokal.

Die Mädchengruppe mit Betreuer Max Strehler belegte Platz 9 der Gesamtwertung und wurde in ihrer Klasse zweiter. Die dritte Gruppe mit Betreuer Stefan Spreßler erreichte Platz 23 von insgesamt 61.

Herzlichen Glückwunsch unseren Nachwuchsfeuerwehrlern!



„Böhmfeld aktuell“ gratuliert unserer Jugendfeuerwehr herzlich: „Wir sind stolz auf euch!“

Neuanschaffung Feuerwehrfahrzeug in Vorbereitung

(Von Jürgen Nadler, 1. Kommandant)

Da das alte Löschgruppenfahrzeug (kurz LF8/6) diverse Mängel an der Pumpe und erhebliche Roststellen am Aufbau aufweist und die Reparaturkosten den aktuellen Zeitwert deutlich übersteigen würden, erstellt die Gemeinde derzeit gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Diem aus Lappersdorf eine Ausschreibung über ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz HLF 20). Welches Fahrzeug für die Gemeinde Böhmfeld notwendig und geeignet ist, wurde im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplan bereits im Jahr 2016 ermittelt. Kreisbrandinspektor Walzl machte eine Bestandsaufnahme der Böhmfelder Wehr, indem er die Gefahrenpotentiale der Gemeinde mit der aktuellen Ausrüstung sowie den Einsatzzahlen der vergangenen Jahre gegenüberstellte. Das Resultat aus dieser Gefahrenanalyse war, dass die Gemeinde ein Fahrzeug benötigt mit mindestens 1200 Liter Wasser und einem hydraulischen Rettungssatz, das auch zur Beförderung einer Löschgruppe (9 Personen) geeignet ist.

In den vergangenen Wochen und Monaten stellten 5 Aufbauhersteller ihre Fahrzeuge in Böhmfeld vor und wiesen auf die jeweiligen Vorteile und Eigenschaften der von ihnen hergestellten Fahrzeuge hin. Bei den Fahrzeugvorführungen der Firmen Magirus, Lentner, Schlingmann, Ziegler und Rosenbauer waren sowohl viele Mitglieder des Gemeinderats als auch die aktive Mannschaft der Feuerwehr anwesend.

Anschließend traf sich die aktive Mannschaft und bewertete in einer Aktivenversammlung die Anforderungen für das neue Fahrzeug.

Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Diem erstellt der Fahrzeugausschuss (bestehend aus Martin Schießl, Josef

Stelz, Konrad Bauer, Stefan Spreßler und Jürgen Nadler) derzeit die europaweite Ausschreibung für das neue Fahrzeug. Die Ausschreibung erfolgt in 3 Losen: Fahrzeuggrundgestell, Aufbau und feuerwehrtechnische Beladung. Mit dem hydraulischen Rettungssatz, der Wärmebildkamera, der Motorsäge sowie diversen Schläuchen und Armaturen können einige Teile aus dem jetzigen Löschfahrzeug in das neue HLF 20 übernommen werden. Das neue Fahrzeug wird im Gegensatz zum jetzigen über einen größeren Wassertank, einen LED-Flutlichtmasten, Allradantrieb sowie über deutlich mehr Ausrüstungsgegenstände zur technischen Hilfeleistung verfügen.

Wenn alle Anforderungen anbieterneutral beschrieben sind, wird die Ausschreibung europaweit gestartet. Anschließend können alle Bieter ein Angebot abgeben. Nach der Angebotsabgabe werden die vorliegenden Angebote bewertet und der Gemeinderat wird die Beauftragung des Fahrzeugs vornehmen. Da der Beschaffungsvorgang und auch der Ausbau des Fahrzeugs sehr zeitintensiv sind, kann man derzeit von einer Lieferung frühestens Ende 2019 oder Anfang 2020 ausgehen.



Besichtigungstermin HLF 20
am Feuerwehrhaus

Foto: Jürgen Nadler

Das war ja zu erwarten: falsches Gerücht über Feuerwehrhaus

Sehr schnell ist erwartungsgemäß das Gerücht in die Welt gesetzt worden, *die Feuerwehr benötige für das neue Fahrzeug HLF 20 nun auch ein neues Gebäude.*

Dieses Gerücht ist falsch.

Tatsache ist: die Raumnot im Feuerwehrhaus ist *jetzt schon* gegeben und sie wird dadurch noch vergrößert, dass in die Fahrzeughalle eine *Absaugvorrichtung* eingebaut werden muss, um die Verunreinigung der Bekleidung beim Start eines der beiden vorhandenen Fahrzeuge zu vermeiden - ganz unabhängig von einem neuen HLF 20! Dadurch geht weiterer Platz in der Halle verloren. Die Raumnot ist unübersehbar.

Das neue HLF 20 wird in der Höhe und Breite wie bisher unterzubringen sein, es ist nur etwas länger.

In dieser Situation habe ich dem Gemeinderat vorgeschlagen, schon jetzt die Möglichkeit eines Neubaus planerisch abzusichern und

eine entsprechende Fläche im Anschluss an das Baugebiet „Im Lehen“ vorzusehen.

Das jetzige Feuerwehrhaus wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut. Wünsche nach einer komfortablen zeitgemäßen Unterbringung hat die Feuerwehr im Lauf der letzten 20 Jahre immer wieder zurückgestellt. Doch allmählich wird es Zeit, dass sich die Gemeinde hier engagiert. Ein Blick auf die Feuerwehrhäuser der Gemeinden im Landkreis Eichstätt zeigt deutlich, dass Böhmfeld hier einen gewissen Nachholbedarf hat. Das ist meine persönliche Meinung, die ich in den Gemeinderat eingebracht habe als Diskussionsgrundlage.

In den kommenden Wochen und Monaten werden die Vereine und Gruppen sowie die Bürgerschaft ausreichend Gelegenheit erhalten, die verschiedenen Standpunkte zu diskutieren. „fake news“ sind dabei nicht hilfreich.

Alfred Ostermeier

Erster Bürgermeister



Neues Auto für Helfer vor Ort



Die „Helfer vor Ort Böhmfeld“ (HvO) benötigen ein „neues“ Einsatzfahrzeug: ein Vorderserienfahrzeug von AUDI (A3 oder A4 Variant) mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 15.700 €.

Die Gemeinden im Einzugsgebiet bezuschussen diese Anschaffung mit 1 Euro je Einwohner. Die Gemeinde Böhmfeld gibt einen Zuschuss von 2.500 €: „Der Zuschuss ist eine kleine Anerkennung für die hervorragende Arbeit unserer Helfer vor Ort“, betont Bürgermeister Ostermeier. Der Restbetrag wird durch Eigenmittel und durch Spenden finanziert.

Das HvO- Einzugsgebiet umfasst Böhmfeld, Hofstetten, Hitzhofen, Lippertshofen, Echenzell, Schelldorf, Biberg, Attenzell, Walting, Stammham und Hepberg. Im Zeitraum von März bis November 2017 gab es 210 Alarmierungen, davon 61 in Böhmfeld.

Foto: BRK-Gruppe Böhmfeld

Flohmarktteam

Wie sicher viele Böhmfelder schon wissen, findet 2xjährlich der Flohmarkt „Rund ums Kind“ in unserer Schulturnhalle statt. Hier gib es alles was der Nachwuchs so braucht. Von Babyausstattung über Bekleidung (bis Größe 164) bis hin zu Spielzeug, Fahrrädern und Kinderbetten finden Interessierte alles zu echt günstigen Preisen.

Wir, das Flohmarktteam Böhmfeld, laden alle Böhmfelder ein, bei uns vorbeizuschauen um ein bisschen zu stöbern.

Den Erlös aus dem Flohmarkt spenden wir an Böhmfelder Vereine, Vereinigungen, Institutionen oder einfach an Menschen, die es dringend brauchen.

Besonders freuen wir uns immer über die vielen freiwilligen Helfer, die uns bei den kleinen und

großen Arbeiten unterstützen. Ohne Euch wäre das Ganze nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Anwohner für ihre Geduld, sowie an die FFW und die Gemeinde Böhmfeld.

Wer uns gerne unterstützen möchte, darf sich gerne bei uns melden.

Ihr findet uns im Internet unter www.flohmarkt-boehmfeld.de oder auf unserer facebook Seite.

Vielleicht sehen wir uns am nächsten Flohmarkt im Böhmfeld.

Der nächste Flohmarkttermin:

39. Flohmarkt " Rund ums Kind "
am Samstag, den 08. September 2018
von 10.00 - 12.30 Uhr



Gespinnstmotten - gespenstisch, aber nicht gefährlich

Vereinzelt kann man auch in Böhmfeld wieder gespenstisch anmutende Sträucher an Straßen- und Waldrändern sehen. Verantwortlich hierfür sind die Raupen einiger Gespinnstmottenarten. Sie fressen die Blätter befallener Pflanzen vollständig ab und überziehen Stämme, Äste und Zweige komplett mit einem Gespinnst. Hauptsächlich befallen sind Weißdorn, Pfaffenhütchen und Weiden. Gelegentlich werden auch Obstbäume befallen.

Diese Schädlinge sind nicht gefährlich und es ist nicht notwendig, sie mit Gift zu vernichten. Bei befallenen Bäumen und Sträuchern sollte man frühzeitig mit dem Absammeln der Raupen beginnen. Den übrigen Bäumen oder

Sträuchern schadet der Befall nicht. Noch im gleichen Jahr treiben sie mit dem sogenannten Johannistrieb um den 26. Juni herum wieder aus und schon bald ist von dem Befall nichts mehr zu erkennen.



Neue Bäume an der Streuobstwiese an der Gaimersheimer Straße

Am Samstag den 28.4.2018 trafen sich die Kinder und Jugendlichen der Böhmfelder Gartenzwerge, um an der Streuobstwiese an der Gaimersheimer Straße Obstbäume zu pflanzen.

Xaver Dieling erklärte den jungen Gärtnern, was beim Pflanzen zu beachten ist und zeigte den Gartenzwerge, wie man die Obstbäume richtig pflanzt. Bei den jungen Bäumen handelt es sich hauptsächlich um nachgezogene Bäume von der alten Reisbergstraße.



Termine Juni-Dezember 2018

Juni		
1.-3. Jun	„Szenenwechsel“ - Theater	Kultur im Kotterhof
04-Jun	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
08-Jun	Konzert Michi Dietmayr	Kultur im Kotterhof
09-Jun	Pfarrestparty	Pfarrei Böhmfeld
10-Jun	Pfarrfest	Pfarrei Böhmfeld
13-Jun	Wesen und Signatur der Pflanzen	Kräuterschule
16-Jun	Johannisfeuer (bei Regen: 23.06.)	JU
16./17. Jun	Köppelausstellung	Klöppelclub Beilngries
17-Jun	Kinder- und Familienwallfahrt	Pfarrei/Diozöse
24-Jun	Pfarrwallfahrt Bettbrunn	Pfarrei Böhmfeld
Juli		
07-Jul	Irischer Abend	Kultur im Kotterhof
14-Jul	Vereinsinterne Veranstaltung	Krieger- und Reservisten
21-Jul	Weinfest	Feuerwehr
28-Jul	Vereinsinterne Veranstaltung	Schützenverein
Die Termine des Ferienprogramms werden gesondert bekanntgegeben!		
August		
06-Aug	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
25.08.-9.Sept	Ausstellung „Strukturen“	Kultur im Kotterhof
September		
08-Sep	Flohmarkt	Flohmarktteam
09-Sep	Bobby-Car-Rennen	JU
26-Sep	Wurzelkraft unserer Pflanzen	Kräuterschule
29-Sep	Sommerbiathlon (Ausweichtermin: 7.10.)	Schützenverein/Skiabtlg. FCB
Oktober		
6./7. Okt	Töpfermarkt	Hella Zinnsmeister
08-Okt	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
21-Okt	Kirchweih im Kotterhof	Kultur im Kotterhof
28-Okt	Missionsessen	Pfarrei Böhmfeld
November		
09-Nov	Krugspurger und Krugspurger - Kabarett	Kultur im Kotterhof
16.-18. Nov	Ausstellung „Ansichten“	Kultur im Kotterhof
17-Nov	Gedenktag Volkstrauertag	Krieger- und Reservisten/ Gemeinde
18-Nov	Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier	Kultur im Kotterhof
23-Nov	Räucherabend - Räucherritual	Kräuterschule
Dezember		
02-Dez	Seniorenadvent	Pfarrei Böhmfeld
02-Dez	Adventsanblasen	Böhmfelder Bergbläser
03-Dez	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
8./9. Dez	Adventsmarkt	Feuerwehr / Kultur im Kotterhof
15-Dez	Adventsfeier	FCB

TÖPFERKUNSTMARKT IM KOTTERHOF IN BÖHMFELD



6./7.10.2018
SA 14 - 18 UHR
SO 11 - 18 UHR
EINTRITT FREI

Verantwortlich: Hella Zinsmeister - Hofstetten

**Adventsmarkt im Kotterhof „Von Böhmefeldern für Böhmfelder“
Samstag, 8. Dezember und Sonntag, 9. Dezember
jeweils 16-20 Uhr**

**Nicht vergessen!
2018 ist wieder
Adventsmarkt im
Kotterhof!!!**

Liebe Böhmfelderinnen und Böhmfelder, liebe Vereine und Gruppen!

Nach einjähriger Pause findet heuer wieder ein Adventsmarkt im Kotterhof statt. Hierzu laden wir Sie alle recht herzlich ein. Die Freiwillige Feuerwehr Böhmfeld organisiert den Aufbau der Hütten und kümmert sich um die Verpflegung.

Der Adventsmarkt soll auch heuer wieder ein Markt „von Böhmefeldern für Böhmfelder“ werden. Das kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele beteiligen - sei es mit einem Stand oder durch musikalische Beiträge.

Alle, die musikalisch zum Rahmenprogramm beitragen, erhalten einen Essens- bzw. Getränkegutschein.

Anmeldungen für Aussteller und Musiker bis spätestens 30.6.2018.

Briefkasten am Kotterhof
Konrad Bauer, Bonifatiusstraße 5
Petra Halsner, Schambacher Str. 13
kultur-kotterhof@gmx.de

Alfred Ostermeier Konrad Bauer Petra Halsner
1. Bürgermeister Vorstand Feuerwehr Kulturbeauftragte



Anmeldeformular

Name Aussteller Musikalischer Beitrag

Teilnahme am 8 Dezember 9. Dezember

Stand/Ausstellungsfläche Hütte Stadel / Haus

Was stellen wir aus / stellen wir her: _____

Kontaktperson _____

Email _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Liederworkshop mit Kathi Stimmer-Salzeder

Viele begeisterte Sängerinnen und Sänger aus Böhmfeld und Umgebung kamen im März in den Kotterhof, um unter der Anleitung von Kathi Stimmer-Salzeder neues geistliches Liedgut kennenzulernen.

Die Liedermacherin stellte Lieder zum Gottesdienst vor. Dabei ging sie auch auf besondere Liturgiefestern wie Beerdigungen, Kommunion und Familienfeiern ein. Einige Teilnehmer, die ihre Instrumente mitgebracht hatten, bildeten spontan ein kleines Ensemble, um die Sänger zu begleiten.



Singen im Jahreskreis

Nachdem das erste Singen im Jahr 2018 kurzfristig abgesagt werden musste, trafen sich im April wieder zahlreiche Gäste aus Nah und Fern, um gemeinsam Volkslieder, Küchenlieder und Gassenhauer zu singen. Im Ausstellungsraum waren an diesem Abend noch die Werke von Matthias Schlüter zu sehen, der im März zu einer Ausstellung seiner Gemälde unter dem Motto „Mare Mare“ einlud.



Endspurt

Bald ist es wieder so weit: Theater im Kotterhof. Diesmal mit der Kommödie „Familiengeschäfte“. Nähere Infos unter www.szenenwechsel-in.de

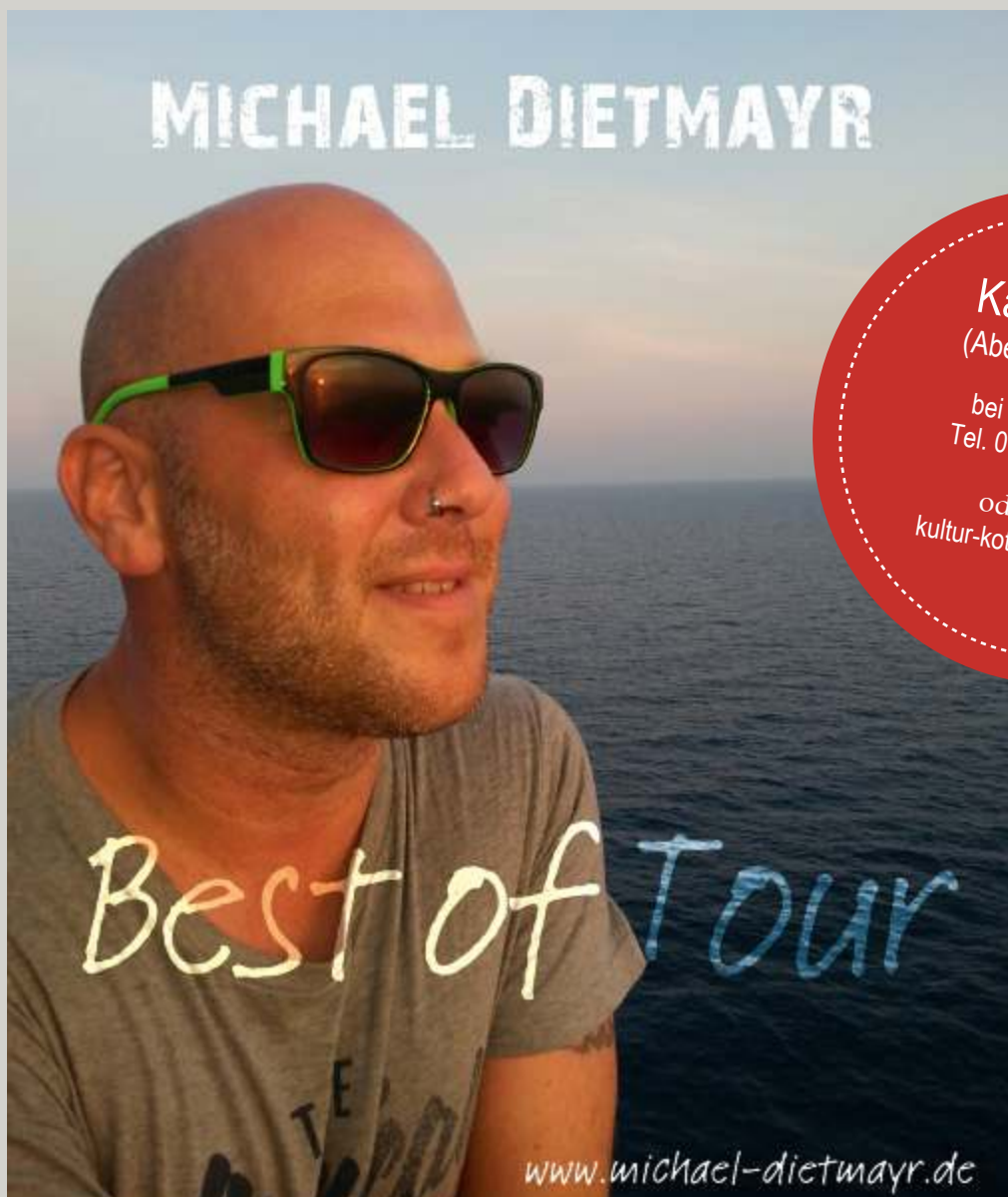
Die Aufführungen finden an an folgenden Tagen statt:

- Freitag, 25. Mai 2018: 19:30 Uhr
- Samstag, 26. Mai 2018: 19:30 Uhr
- Sonntag, 27. Mai 2018: 17:00 Uhr
- Mittwoch, 30. Mai 2018: 19:30 Uhr
- Freitag, 01. Juni 2018: 19:30 Uhr
- Samstag, 02. Juni 2018: 19:30 Uhr
- Sonntag, 03. Juni 2018: 17:00 Uhr



Michael Dietmayr- Kabarett

8. Juni - 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)



Michael Dietmayr ist ein Münchener Liedermacher und Musikkabarettist. 2017 feiert er sein 25-jähriges Bühnenjubiläum auf diversen Bühnen der Republik. Er tourt derzeit unter anderem mit dem KellerSteff und Roland Hefter durch Bayern mit dem Programm "3 Männer nur mit Gitarre".

Mehr Infos unter: www.michael-dietmayr.de



Klöppelausstellung "Schmetterlinge & Rosaline perle" 16./17. Juni

Schmetterlinge sind das Thema der diesjährigen Klöppelausstellung. Renate Schödl konnte dafür wieder Klöppelgruppen aus Beilngries, Neuburg und Ingolstadt gewinnen, die ihre Werke zur Schau stellen.

Öffnungszeiten:

Samstag, 11.00-17.00 Uhr

Sonntag, 10.30-17.00 Uhr

Ausstellung "Strukturen" 25.8.-9.9. "ART EXPERIMENT"

Bilder und Skulpturen stellen die Künstler rund um die Gruppe „Art Experiment“ im Kotterhof aus.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einem großen Kunstfest im Innenhof des Kotterhofs. Musikalisch gestaltet von Michael von Benkel.

Nähere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Krugspurger & Krugspurger 9. November - 20.00 Uhr

Krugspurger & Krugspurger - Das sind Bettina Krugspurger, Singer- /Songwriterin und ihr Bruder Thomas Krugspurger.

Im Kotterhof bringen sie gemeinsam Stücke ihrer jeweiligen Repertoires auf die Bühne.

Sie berichten auf Englisch und Bayrisch mit tiefgründigem Humor von den kleinen und großen Dingen des Daseins. Begleitet werden sie von Thomas Zrieschling (Kontrabass) und Morli Huber (Gitarre).

Eintritt: 15 €

Karten unter: kultur-kotterhof@gmx.de oder direkt bei Petra Halsner, Schambacher Str. 13, Tel. 0151 522 59 050





Irischer Abend



*7. Juli
19.00 Uhr*



Die Cheskinga
Dradewixpfeiferl
laden zum
Irischen Abend in
den Kotterhof ein.

Für Essen und
Trinken ist gesorgt.



Eintritt frei

Tischreservierung unter
kultur-kotterhof@gmx.de

